



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

Cl. Der Rath zu Osterburg verwendet sich bei dem Kurfürsten für den  
Fortbestand des dortigen Kalandes, am 9. Mai 1540.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

CI. Der Rath zu Osterburg verwendet sich bei dem Kurfürsten für den Fortbestand des dortigen Kalandes, am 9. Mai 1540.

Durchluchtigste, Hochgeborner, Gnedigster Churfurst vnd Herr, vnse gehorsame, schuldige, vnderdenige vnd plichtwillige dienste synt euer Churfurstlichen gnaden stets vnd allewege tho uorne. Gnedigster Churfurst vnd herr, der dechent alhir in eur Churfurstlichen gnaden Stadt vnd die gemeyne presterfchopp des geistlichen kalandes beclagen sich vor vns, wie dat sie etlicher mathen erfahren vnd sich befruchten, dat ehn orhe kalandt vnd heubtsomme mochten entwendet werden, derhalben vnd diuile orher etlige olde bedagede krancke vnd schwacke lude, etlige ock arme gesellen, die orher Neringe halben hir by vns vpp den kalandt uaste prester vnd kercken dhener geworden vnd mit keynen lehen edder Commenden genochsam besorget syn, daruon sie sonst vnd ane den kalandt orhe notturst vnd entholdinge hebben konden, wolde ehn die entwendinge des kalandes vnd der heubtsomme tho ewigen vorderue gereyken, sie alle dar durch, weil sie keyne arbeyt gelernt, ock kenige andere Neringe tho donde nicht gewonet, tho erbarmlicher armody vnd entlich etlige tho sodaner vnuormiedtlichen armody die almiffen uor der lude dhoren tho bidden, nicht ane groten schympp vnd spott orher vnd orher fruntschopp vnd andere uortwiuelingen, die nha wylen dar vth erwaffen mochte, georfaket werden, welchs, als sie vngetwiuelder hopenunge syn, werden e. Churf. g. also eyn hochloblicher Christlicher Churfurst nunmehr mehr uor billich achten, sie ock in die vnd sodane vtherste armody vnd share nicht gestaden noch khamen lathen, Nach dem sie jo auer orhen kalandt twiger Fursten, als des hochwerdigen in godt uaders Hochgebornen Fursten vnd herrn, herrn Alberts, Cardinals, Ertzbischoffes vnd Churfursten tho Mentz, Magdeburg vnd halberstadt etc., e. Churf. g. fruntligen vnd leuen herrn gesedders, ock des hochgebornen Fursten vnd herrn, herrn Joachims, ethwan Marggrauen vnd Churfursten tho Brandenburg etc., itzt seliger vnd hochloblicher gedechtnisse e. Churf. g. hern uaters, beyde orher gnedigsten herrn, confirmationes vnd bestedigungen, ock sonderlige vnd gemeyne consens vnd bewillinge hebben, die uor e. Churf. g. uortholeggende syn, wans e. Churf. g. begeren worden. Dartho hebben sie e. Churf. g. herrn vather, ock e. Churf. g. by itzigen hochloblichen Regiment selbst allewege gehorsamich gewest, vnd wes uan sie begeret geworden, stets nach orhem uormoge gedan vnd geuen, wie e. Churf. g. sich des allenthalben gnedichlich tho erinnern, hebben vns, dar vnder sie uan wegen e. Churf. g. in beschuttinge sitten, vme gadis willen gebeden, wiewoll wy ehn angezeiget, wes vnse geschickten uan gehaltenem Dage uocem iocunditatis derwegen ingebracht, wy wolden solichs orhent halben ahn e. Churf. g. doch alligwoll gelangen. Demnach Gnedigster Churfurst vnd herr, weyll die priester alle vnser Burger kinder, eyn deyll vnser etlige angeborne vnd uorwante frunde, dartho alle vnse des Radis vnd der kercken dhener wenthe hertho gewest vnd noch syn als wy vme Conuersionis pauli vthen by e. Churf. g. ock angefocht vnd flitichlich gebeden, doch keyne endilige anthwerdt dhomals bekhamen, sonder der sachen Ruwe thogeuen wenthe vpp wydere bescheyt affgewysset, Ist darvne tho Hochberombten e. Churf. g. der armen presterfchopp halben abermals vnse demodige Hochsitige bede, e. Churf. g. wolden die arme prester in die grote vnuormidtlige forge vnd share nicht gestaden, sonder sie vth uorangeteykenden orfaken by orhen guderen vnd den kleynen vnd geringen gebruck derselbigen fredelich bliuen lathen, sie dar by schutzen vnd handthauen, Syn die arme prester erbedens, sich nach orhem armen uormoge, wie uor gefcheen, gegen e. Churf. g. orhen gnedigsten herrn vnd landeffursten farder tho aller bil-

licheidt gehorsamlich ock thoerthegen. E. Churf. g. wolden die anliggent der armen presterfchopp vnd desse vnse flitige uorbede gnedichlich behertzigen, vns vnd die presterfchopp hir inne durch godt erhoren, des werden e. Churf. g. Reiche vnd ewige beloninge uan almechtigen entfangen vnd wy synt vme e. Churf. g. folichs mit lypf vnd gude in ewiger vnderdanicheidt thobedhenen stets gefliten. Bitten des e. Churf. g. gnedige gefchreuen anthwerdt. Datum Sondages Exaudi, Anno etc. XL<sup>o</sup>.

E. Churf g.

Gehorfame

vnderthane  
Radth tho Osterborch.

Nach dem Originals.

CII. Die kurfürstlichen Visitatoren vergleichen sich mit dem Kaland zu Osterburg über dessen Aussterben, am 5. September 1541.

Zu wissen, das heute dato Twischen vnfers gnedigsten hern des churfursten zw Brandenburg uerordneten uisitatorn an einem, vnd den wirdigen dechant vnd Calandshern des kalands zw Osterburg anders teils Nachuolgende beredung gemacht, Also das gemelte Kalandshern bewilligt vnd zugesagt, hochgedachtem vnserm gnedigsten hern zw vntterhaltung der vniuerfitet zw Franckfurth von dem einkommen des kalands albie Jerlich vier vnd zweinzig gulden, die helfft vff Martini sbrist vnd die ander helfft vff Pfingsten zu überschicken, das ander einkommen des kalands sollen die liben residirenden Calandshern, Nemlich Er Jochim mese, Er Johan karstede der Elter, Er Johan karstedt der Jünger, Er Simon Zule, Er Steffan hildebrandt, Er Andres Schmidt vnd Er Joachim kleinen vntter sich haben vnd teilen. Doch sollen sie auch an den hauptsummen, so der kaland izund hat, nichts vermindern, Sunder die also vor voll bleiben lassen vnd wo wes abgelegt, sollen sie wider vff zins austhun. Wo dan gemeltter kalandshern einer eder mher mit tode uerfallen würde, soll desselben Anteil alleweg an hochgedachten vnfern gnedigsten hern kommen. Alles treulich vnd vngeuerlich. Des zu urkunth haben die uisitatores sampt dem kalandt Ire Pethschafft hiran gedrückt. Gescheen vnd geben zu Osterburg, Dinstags nach Egidii, Anno im XLI.

Nach der Urschrift.